

Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation =
Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1963)

Heft: 66

Anhang: Jahresbericht 1962

Autor: Rickli, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beilage zu den Kleinen Mitteilungen Nr. 66.

J a h r e s b e r i c h t 1 9 6 2 .

Wir beehren uns, Ihnen hienach kurz über die Tätigkeit unserer Vereinigung im Jahr 1962 zu berichten.

1. Generalversammlung.

Wie üblich hatte die Generalversammlung vom 1./2. Juli 1962 keine Geschäfte zu behandeln, die grosse Wellen warfen. Die statutarischen Traktanden waren bald erledigt; unter diesen sei die Ernennung von Herrn Dr. P. Bourgeois, der auf Ende 1962 seinen Rücktritt als Direktor der Schweiz. Landesbibliothek nahm und grosse Verdienste um die Bestrebungen unserer Vereinigung hat, zum Ehrenmitglied der SVD erwähnt.

Neben dem geschäftlichen Teil waren wir vornehmlich Gast der Firma Paillard SA, auf deren Anraten wir das "Grand Hôtel des Rasses" als Standquartier gewählt hatten. Dort fand am Sonntag neben der Versammlung die offizielle Begrüssung durch die Firma, eine Orientierung über die Paillard SA, die Vorführung des Buchungsautomaten "Hermès C-3" sowie des Filmes "Messages Hermès" statt. Ein gemeinsames, in liebenswürdiger Weise von der Firma offeriertes Nachtessen vereinigte um 19 Uhr Teilnehmer und Teilnehmerinnen im grossen Speisesaal.

Am Montag hatten wir vorerst Gelegenheit, die Fabrik in Ste-Croix zu besichtigen und hernach anhand von zwei Filmvorführungen die Bedeutung des Kinokleinfilmstreifens für die Dokumentation kennen zu lernen. Am Nachmittag wurden wir durch die Fabrik in Yverdon geführt, wo wir nähere Bekanntschaft machten mit den verschiedenen Typen von Schreibmaschinen, die ja auch zu den Hilfsmitteln der Dokumentation gehören.

2. Vorstand und übrige Organe.

a) Vorstand.

Ihm gehörten an:

- Präsident: Dipl. Ing. Otto Merz, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG, Schaffhausen
- Vizepräsident: Dr. Paul Brüderlin, Archivar und Personalchef der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
- Sekretär: Ernst Rickli, Adjunkt bei der Generaldirektion PTT und Leiter der Bibliothek und Dokumentation, Bern
- Uebrige Mitglieder: Dr. Erwin Auer, CIBA AG, Basel
Hans Baer, Bibliothekar des Betriebswissenschaftlichen Instituts der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich
Dr. Pierre Bourgeois, gew. Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern
François Boutellier, Vice-directeur Suchard Holding SA, Serrières NE
Emil Cuche, Heberlein & Co AG, Wattwil SG
Roland Jeanmaire, Afico SA, La Tour-de-Peilz
Hans Meyer, Elektrowatt AG, Zürich
Dr. Jean-Marc Meyer, Vizedirektor CIBA AG, Basel
Dipl. Ing. Hans Leuch, gew. Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zollikon
Dipl. Ing. Ulrich Vetsch, Direktor der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG, St. Gallen
Dr. Hans Zehntner, Vorsteher des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs, Basel
Erwin Zwigart, Archivar, CIBA AG, Basel.

b) Rechnungsrevisoren: Dipl. Ing. Paul Keller, Spiez

Dr. Werner Kellerhals, Verband schweiz. Konsumvereine, Basel

c) Das Bureau setzte sich zusammen aus den Herren:

Dipl. Ing. Otto Merz, Präsident
Dr. Paul Brüderlin, Vizepräsident
Dr. Erwin Auer
Hans Baer
François Boutellier
Hans Meyer
Ernst Rickli, Sekretär

d) Arbeitsausschüsse:

aa) Arbeitsausschuss für die Ausbildung

Präsident: H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich)
Mitglieder: Frl. Dr. B. Alther (Lonza AG, Basel), Dr. M.A. Borgeaud (Bibliothèque publique et universitaire, Genève), H. Steiger (Schweiz. Mobilien-Versicherungs-Gesellschaft, Bern), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co, Oerlikon), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. A. Wander AG, Bern), E. Rickli, Sekretär.

bb) Arbeitsausschuss für Klassifikation

Präsident: H. Meyer (Elektro-Watt, Zürich)
Mitglieder: H. Baer (BWL der ETH, Zürich), Dr. Baumgartner (Maggi AG, Kemptthal), J. Constançon (Câbleries et Tréfileries, Cossonay), E. Cuche (Heberlein & Co AG, Wattwil), Dipl. Ing. P. Douady (Aluminium-Aktiengesellschaft, Neuhausen), G. Friedländer (Verlag Organisor, Zürich), Frl. Dr. L. Graf (Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), Frl. E. Hess (Stadt- und Universitätsbibliothek, Bern), Frl. Dr. R. Schläpfer (Stadt- und Universitätsbibliothek, Bern), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co, Oerlikon), E. Rickli, Sekretär.

cc) Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Dr. E. Auer (CIBA AG, Basel)
Mitglieder: H. Baer (BWL der ETH, Zürich), Dr. Baumgartner (Maggi AG, Kemptthal), W. Boesch (Eidg. Stat. Amt, Bern), Dr. P. Bourgeois (gew. Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern), K. Boxler (Unfallversicherungs-Gesellschaft, Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Neue Zürcher Zeitung, Zürich), Dr. H. Brühwiler (Afico SA, La Tour-de-Peilz), W. Caspar (CIBA AG, Basel), Frl. M. Chappuis (Generaldirektion SBB, Bibliothek, Bern), C.E. Eder, Dipl. Ing. (Patentanwalt, Basel), P. Egloff, Dipl. Ing. (Brown Boveri & Co AG, Baden), H. Engelhardt (Apotheker, Zürich), Dr. R. Gebhard (CIBA AG, Basel), Dr. L.A. de Geus (Afico SA, La Tour-de-Peilz), Dr. K. Kägi (Sandoz AG, Basel), P. Halter, Dipl. Ing. (Binningen), E. Hess (Afico SA, La Tour-de-Peilz), A. Kleiner, Ing. (Georg Fischer AG, Schaffhausen), W. Kuert (VSM-Normalienbureau, Zürich), W. Kullmann (W. Kullmann Organisation, Basel), A. Margraf (Landis & Gyr AG, Zug), Dr. F. Meniconi (Genf), C. Meyer (Landis & Gyr AG, Zug), H. Meyer (Elektro-Watt AG, Zürich), Dr. H. R. Schenk (Sandoz AG, Basel), Dr. W. Schräfli (Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG, Holderbank), E. Schraner (CIBA AG, Basel), F. Schürch (Eidg. Drucksachen- und Material-Zentrale, Bern), W. Stöckli (Lochkartensektion PTT, Zürich), B. Stüdeli (Gebrüder Sulzer AG, Winterthur), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek Eidg. Technische Hochschule, Zürich), Dr. F. Wegmüller (Hoffmann-La Roche & Co AG, Basel), L. Wyrsch (Schweiz. Lichtbildanstalt, Zürich), Dr. K. Zimmermann (CIBA AG, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. A. Wander AG, Bern), K. Zumstein (Bibliothek und Dokumentation GD PTT, Bern), E. Rickli, Sekretär.

dd) Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: E. Cuche (Heberlein & Co AG, Wattwil)
Mitglieder: Dr. P. Fink (EMPA-C, St. Gallen), St. Jost (Textil-Rundschau, Herisau), Dr. K. Kägi (Sandoz AG, Basel), H. Keller (Emser Werke AG, Domat/Ems), Dr. H. Kirner (Rohner AG, Pratteln), K. Küpper (Triatex AG, Zürich), Dr. P. Quensel (CIBA AG, Basel), Dr. M. Sorkin (AG Carl Weber, Winterthur), Dr. W. Stocker (J.R. Geigy AG, Basel), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek Eidg. Technische Hochschule, Zürich), Dr. E. Wettstein (EMPA-C, St. Gallen), G. Willi (Sandoz AG, Basel), E. Rickli, Sekretär.

ee) Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum

Präsident: E. Zwigart (CIBA AG, Basel)
Mitglieder: H. Baer (BWL der ETH, Zürich), Dr. Baumgartner (Maggi AG, Kemptthal), Dr. H. Caprez (J.R. Geigy AG, Basel), Dipl. Ing. H.C. Egloff (Gebr. Sulzer AG und Technisches Museum, Winterthur), H. Hirzel (Schweiz. Leinen-Industrie AG, Niederlenz), Dipl. Ing. O. Merz (Georg Fischer AG, Schaffhausen), Dr. B. Meyer (Staatsarchiv Frauenfeld), A. Waldis (Verkehrshaus der Schweiz, Luzern), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel), E. Rickli, Sekretär.

Die Tätigkeitsberichte der Ausschusspräsidenten sind im Anhang 2 vervielfältigt.

3. Jahresrechnung.

Auf Wunsch des Ausschusses für Textildokumentation sind die Einnahmen und Ausgaben aus der Textildokumentation von der allgemeinen Rechnung getrennt verbucht und, ähnlich wie für die Ausbildung, für den Abschluss in einem besonderen Konto ausgewiesen worden. Trotzdem schliesst die allgemeine Rechnung erfreulicherweise mit einem kleinen Ueberschuss von Fr. 494.77 ab, nachdem noch zwei Rückstellungen vorgenommen worden sind. Dieses Ergebnis ist neben höheren Einnahmen um Fr. 1'300. - dem Umstand zuzuschreiben, dass die Auslagen für die Nachrichten VSD/SVD rund um Fr. 1'000. - und das Bureauaterial um rund Fr. 600. - unter dem budgetierten Betrag blieben und die für FID-Konferenzen ausgesetzten Fr. 1'000. - nicht benötigt wurden. Auch im Berichtsjahr mussten wir uns leider darauf beschränken, der "Fédération internationale de documentation" im Haag einen Beitrag von 2'000 statt 4'000 Gulden zu überweisen.

Das frei verfügbare Vermögen ist von Fr. 4'239.27 auf Fr. 4'734.04 gestiegen. Daneben konnten die Rückstellungen für die Beteiligung an internationalen Unternehmungen auf Fr. 4'300.- und für Publikationen auf Fr. 4'500.- erhöht werden.

Im neuen Sonderkonto Textildokumentation ergab die Gewinn- und Verlustrechnung bei Fr. 2'141.43 Einnahmen und Fr. 1'407.90 Ausgaben einen Aktivüberschuss von Fr. 733.53, der auch in der Gesamtbilanz ausgewiesen ist.

Die Sonderrechnung "Ausbildung" verzeigt einen Einnahmenüberschuss von Fr. 1'598.90, der zur Hauptsache vom günstigen finanziellen Ergebnis des Klassifikationskurses in Zürich im Herbst 1962 herrührt. Der Verkauf der Schrift von H. Baer "Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik" brachte Fr. 170.- ein. Dank dieses günstigen Ergebnisses erreichte die Rückstellung für Ausbildung Fr. 5'268.62.

Gewinn- und Verlustrechnungen und die Bilanz sind im Anhang zu diesem Geschäftsbericht wiedergegeben.

4. Mitglieder.

Wir schätzen uns glücklich, auch in diesem Bericht wieder eine Anzahl Personen und Firmen aufzuführen, die wir als Mitglieder begrüßen konnten. Dabei sei ausdrücklich bemerkt, dass die folgende Aufstellung die Zeit vom Abschluss des Jahresberichtes 1961 bis Ende Juli 1963, also ca. 5/4 Jahre umfasst.

Als Einzelmitglieder traten der SVD bei:

Hr. Urs Anderegg, Langenthal
Hr. Werner Forrer, Schaffhausen
Hr. Charles Grütter, Serrières
Hr. Dr. Kurt Hitz, Dipl. Ing. chem., Brig/Glis
Hr. F. Jauch, Wildegg
Hr. Louis Scheurer, Zürich
Hr. G.J.P. Walter, Bibl. der Palais gouv. Buenos Aires
(Aufenthalt in der Schweiz)
Hr. Armin Zaugg, Oberrieden ZH

Als Kollektivmitglied konnten wir eintragen:

Allgemeine Treuhand AG, Bern
Brand-Verhütungsdienst für Industrie und Gewerbe, Zürich
F.J. Burrus & Cie, Boncourt
Dorec-Verlag, Hergiswil
Fides Treuhand-Vereinigung, Zürich
Holding Radio SA, Zürich
Maggi AG, Kempthal
Pharmexbio SA, Denens
Universitätsspital-Bibliothek, Zürich
Verein für ein schweiz. technisches Museum, Winterthur

Dass zu diesen 18 Eintritten auch vereinzelt Austritte entgegen genommen werden mussten, ist unvermeidbar. Die SVD verliessen im ganzen sechs Mitglieder.

Die Vereinigung hat heute

2 Ehrenmitglieder
1 Freimitglied
89 Einzelmitglieder
161 Kollektivmitglieder
5 Kollektivmitglieder auf Gegenseitigkeit

258 im ganzen,

gegen 245 vor einem Jahr. Wir dürfen also eine erfreuliche Zunahme feststellen, die ausser der Werbetätigkeit des Sekretariats insbesondere auf die Ausbildungskurse zurückzuführen ist.

5. Sekretariat.

Vom allgemein verbreiteten Trend der Arbeitszunahme blieb auch das Sekretariat nicht verschont. Das geht schon deutlich daraus hervor, dass die Zahl der versandten Briefe von 1'500 im Vorjahr auf 1'914 anstieg. Das ist die höchste je im Sekretariat erreichte Zahl. Der gesamte Postausgang stieg von 3'800 auf 4'729 Sendungen.

Der Hauptanteil dieser Vermehrung ist auf die Zunahme der Bestellungen von Mikrofilmen und Photokopien aus ausländischen Zeitschriften zurückzuführen. Diese erreichten die Zahl von 586 gegen 352 im Vorjahr. Es dürfte interessant sein, einmal zu sehen, wie sich die gesuchte ausländische Literatur auf die verschiedenen Länder verteilt; in Prozenten ausgedrückt war der Anteil nach dem Ursprungsland der Zeitschrift folgender:

Vereinigte Staaten von Amerika	31,5 %
Deutschland	19,2 %
Sowjetunion	10,8 %
Japan	6,0 %
Frankreich	5,0 %
Ungarn	4,6 %
Grossbritannien	3,5 %
Belgien	2,8 %
Italien	2,4 %
Oesterreich	2,1 %
Tschechoslowakei	2,1 %
Kanada	2,1 %

Die übrigen Länder liegen unter 2 %. Dass die USA an erster Stelle stehen, dürfte klar sein. Auffallend ist der Unterschied zwischen Deutschland und Frankreich, das sogar hinter Japan liegt, sowie das verhältnismässig starke Interesse an ungarischer Literatur, ferner das Fehlen der nordischen Länder. Nach Kontinenten zusammengefasst ergibt sich folgende Reihenfolge:

Europa	56,9 %
Amerika	34,6 %
Afrika	0,7 %
Asien	6,7 %
Ozeanien	0,6 %

Die europäische Literatur bleibt also hier noch führend. Vermittelt wurden im ganzen rund 6'500 Seiten; darin sind auch die aus dem Ausland bezogenen Originaldrucke von Patentschriften enthalten. Eine Firma in Deutschland ersuchte uns in einer dringenden Patentangelegenheit telegraphisch um Zusendung von Photokopien aus einer ausländischen Zeitschrift; wir konnten dem Wunsch sofort nachkommen.

Das Sekretariat wurde im Laufe des Jahres von einer Anzahl Personen aufgesucht, so von Anfängern in der Dokumentation, die sich allgemein orientieren oder beraten lassen wollten, und von andern Personen, die besondere Probleme der Dokumentation abzuklären wünschten. Auch Besprechungen in Betrieben, die eine Dokumentation anzulegen wünschten, fanden verschiedentlich statt. Sodann übernahm es das Sekretariat, Anfänger zur praktischen Einführung in Dokumentationsstellen zu plazieren. Im April 1962 besuchte der Dokumentalist der Companhia Electrica das Beiras in Coimbra (Portugal) die Schweiz, um die Dokumentationseinrichtungen und -methoden zu studieren. Das Sekretariat vermittelte den Besuch von Firmen in verschiedenen Städten und führte den Gast während einer Woche in die praktische Dokumentation ein. Dass der Sekretär auch noch an einer Anzahl Sitzungen teilzunehmen hatte, sei lediglich zur Vervollständigung des Bildes erwähnt.

Der Verkauf der Broschüre "Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen in der Schweiz" blieb auch im Jahre 1962 im Rahmen des Vorjahres; es konnten 125 Exemplare abgesetzt werden. Vom Ertrag fielen je Fr. 274.40 der SVD und der VSB zu. Um den Vorrat möglichst rasch abzubauen und damit vom seinerzeit ausgelegten Geld noch etwas einzubringen - anfangs 1962 waren noch Fr. 3'120.30 ungedeckt - stimmte das Bureau einer Aktion zu verbilligtem Preis zu. Leider verzögerte sich dann die Anfertigung und Adressierung der Umschläge, wozu uns ein Mitglied in entgegenkommender Weise seine Adrema-Adressen zur Verfügung stellte, beim Drucker in Zürich. Das hatte zur Folge, dass wir die Aktion erst im Januar 1963 auslösen konnten. Wir werden darüber im nächsten Bericht eingehend Aufschluss geben.

Vor zwei Jahren griffen wir das Kostenproblem für die Nachrichten VSB/SVD auf. Seither ist eine Regelung erreicht worden, die namentlich durch die Entgegennahme von Inseraten eine fühlbare Herabsetzung der Auslagen erlaubt. Erreichten unsere Aufwendungen seinerzeit fast Fr. 3'000.- im Jahr, so fielen sie 1962 auf Fr. 1'014.25 zurück, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass nur 5 statt 6 Nummern verrechnet werden konnten. Leider ist die Mitarbeit unserer Mitglieder selten, obschon für Artikel "Aufmunterungsprämien" bis zu Fr. 30.- ausgerichtet werden.

Von den "Kleinen Mitteilungen" kamen die Nummern 56 bis 62 heraus, für die 60 Seiten in Sparschrift klischiert werden mussten. Hier ist es ähnlich wie bei den Nachrichten; obschon der Sekretär jedes Jahr die Bitte erneuert, ihm geeignete Kurzinformationen zuzuhalten, bleibt er doch im wesentlichen auf sich selber angewiesen. Der Nr. 56 konnte eine Beschreibung der Kartei-Stanzmaschine von J. Rüegger und ein Prospekt des Internat. Kongresses für Repographie in Köln 1963 beigegeben werden. Mit Nr. 61 erhielten die Mitglieder das Zirkular des Eidg. Departementes des Innern vom 14. September 1962, betr. den Kulturgüterschutz und die Sicherstellung von Kulturgütern durch Mikrokopie. Ueber die von Herrn P. Halter, Binningen, entwickelte SWIFTA-Sichtkartei konnten sich die Mitglieder anhand der Beilage zu Nr. 62 orientieren. Ausserdem hatte der Dorec-Verlag, als Mitglied der SVD, Gelegenheit, kurz seine "Kunststoff-Dokumentation" in Nr. 61 darzulegen.

Im Jahr 1962 erreichte die Zahl der Vervielfältigungen für das Sekretariat 24'400 Blatt.

6. Besondere nationale Tätigkeit.

Unsere Hoffnung, in diesem Bericht konkreteres über die Art und Weise unserer Beteiligung an der Landesausstellung 1964 aussagen zu können, erfüllte sich leider nicht. Zwar fanden innerhalb der Ausstellergruppe eine Anzahl Sitzungen und Besprechungen statt, aber bis zum Jahresschluss war noch wenig Greifbares erreicht. Der Grund liegt darin, dass es nicht möglich war, das von der Leitung der Landesausstellung gewünschte gemeinsame Thema zu finden, das von allen Mitbeteiligten der sehr heterogenen Gruppe 209.01 "Information und Wissen" zu bearbeiten wäre. Erschwerend wirkte sich ferner die steife, unnachgiebige Haltung des Sektor-Architekten aus. Der von ihm für Ende April 1962 in Aussicht gestellte erste Projektentwurf über die Raumgestaltung lag erst Mitte Oktober zur Besprechung vor. Er ging indessen so sehr an unsern Wünschen vorbei, dass ihm die Zustimmung versagt blieb.

Etwas positiver verlief die interne Gestaltung der Fachgruppe. Um im gegebenen Zeitpunkt mit der Ausstellungsleitung den nötigen Vertrag abschliessen zu können, wurde die Gründung eines Vereins der Aussteller der Gruppe 209.01 vorbereitet, und zwar nach dem Muster der Landesausstellung für andere Ausstellergruppen. Diesen Statutenentwurf genehmigte das Bureau in seiner Sitzung vom 20. November 1962 mit einigen Vorbehalten. Als Delegierte der SVD bezeichnete das Bureau die bisherigen Vertreter HH. Dipl. Ing. H. Leuch und E. Rickli; Herr Leuch ist zugleich Vertreter der SVD im engern Komitee. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

HH. Dr. J.P. Clavel	für die Bibliotheken,	Präsident
Dr. B. Meyer	" "	Archive.
Dipl. Ing. H. Leuch	" "	Dokumentation
Dr. E. Schulé	" "	Glossaire des patois romands et Conseil des patoisants romands
Dr. R.L. Wyss	" "	Museen.

Der Jahresbeitrag der SVD würde für die Jahre 1962 - 1965 je Fr. 200 betragen. Entscheidend für unsere Beteiligung ist nach wie vor das Kostenproblem. Ein Voranschlag vom Oktober 1962 rechnete mit Fr. 358,000 Ausgaben und Fr. 393,000 Einnahmen. Von den Einnahmen entfielen Fr. 8,000 auf die Mitglieder der Ausstellergruppe (Jahresbeiträge), der Rest auf Beiträge des Bundes (Fr. 85,000), der Kantone (Fr. 200,000) und des Fonds culturel (Fr. 100,000). Das Bild ist jedoch unvollständig, weil verschiedene Kostenfaktoren (administrative, betriebliche usw.) noch nicht genügend in der Ausgabenseite berücksichtigt werden konnten. Ob eine Beteiligung der SVD an der Landesausstellung wirklich möglich wird und mit welchen finanziellen Folgen, liess sich also noch nicht abschätzen.

Im Gebiet der Internationalen Dezimal-Klassifikation sind drei Arbeiten zu erwähnen. Der Ausschuss für Textildokumentation entschloss sich, von der Internationalen Dezimal-Klassifikation 677.8 Abstand zu nehmen, weil man mit den Anhängszahlen im internationalen Gespräch nicht vorwärts kam und beteiligte Firmen auf konkrete Ergeb-

nisse drängten. Deshalb wurde, von den Vorschlägen der Schweiz ausgehend, die s.Zt. als Grundlage für die neue DK 677.8 gedient hatten, eine abgeänderte und beweglichere Dezimalklassifikation auf Grund der schweizerischen Erfahrungen unter dem Namen "SKT Schweizerische Klassifikation Textilveredlung" herausgegeben und für die Textilkartei in Kraft gesetzt. Diese SKT ist beim Sekretariat käuflich.

Die Revision von DK 681.11, Uhrmacherei, machte gute Fortschritte. Die Leitung der Kommission hatte weiterhin Herr Philippe de Coulon (Ebauches SA, Neuchâtel) inne. Es erwies sich als nützlich, die Arbeiten in engem Kontakt mit dem deutschen Arbeitsausschuss durchzuführen. Mit diesem fanden Besprechungen statt am 4./5. Juni in Biel und am 11./12. Oktober in Freiburg i. Breisgau, an denen auch der Sekretär teilnahm. In den grundlegenden Fragen ist die Verständigung erreicht; zu bereinigen bleiben noch wenige Einzelheiten, so dass in naher Zeit die Angelegenheit soweit gediehen sein dürfte, dass sie der Fédération internationale de documentation vorgelegt werden kann.

Ein wichtiger Schritt konnte sodann getan werden bei DK 663.91, Kakao und Schokolade. Nachdem der von der SVD ausgearbeitete Entwurf für die Neugestaltung dieser Abteilung von der FID schon 1957 genehmigt worden war, ist die sogenannte erweiterte, also über die offizielle DK hinausgehende Fachtagabe vom Sekretär und von Frl. Bachmann (Suchard Holding SA in Serridres) weiter bearbeitet, bereinigt und vervielfältigungsreif gemacht worden. Diese Spezialklassifikation für die Schokoladenindustrie wird gegen Ende des Jahres 1963 greifbar sein.

Im Jahr 1961 bestellte der Bundesrat eine Kommission für Nachwuchsfragen auf dem Gebiete der Geisteswissenschaften und der medizinischen Berufe sowie des Lehrerberufes auf der Mittelsstufe. Diese beschloss, eine Erhebung vorzunehmen über den gegenwärtigen Stand und den voraussichtlichen Bedarf in den verschiedenen Berufen, worunter auch diejenigen der Bibliothekare, Dokumentalisten und Archivare. Vertreter dieser 3 Sparten in der Kommission war Hr. Dr. P. Bourgeois. Im März wurden die Fragebogen auch an die grösseren Dokumentationsstellen versandt. Wie weit diese die Fragebogen beantworteten wissen wir noch nicht. Wir können daher auch noch nicht beurteilen, ob die Umfrage für die Dokumentationsstellen und für die SVD brauchbare Anhaltspunkte erbrachte.

Ein Teil der nationalen Tätigkeit fällt den verschiedenen Arbeitsausschüssen zu. Die Berichte ihrer Präsidenten sind im Anhang 2 wiedergegeben, worauf wir besonders hinweisen. Zur Mitarbeit in diesen Ausschüssen sind alle Mitglieder freundlich eingeladen.

7. Internationale Tätigkeit.

Im Vordergrund steht unsere Mitarbeit in der "Fédération internationale de documentation", mit Sitz im Haag. Hier ist vorab festzuhalten, dass unser Vorstandsmitglied, Hr. Dr. J.M. Meyer (CIBA AG) für ein Jahr das Amt des Schatzmeisters der FID übernahm und dadurch Mitglied des "Conseil" dieser internationalen Dachorganisation wurde. Ferner wirkte Hr. Dr. Meyer im Ausschuss zur Prüfung der finanziellen Lage der FID mit.

Zur Diskussion stehen neuerdings die Mitgliederbeiträge. Wenn die FID ihre Aufgaben lösen soll, so braucht sie dazu entsprechende Geldmittel. Man sucht deshalb nach einem neuen Beitragsschlüssel. Nachdem die SVD schon jetzt den ihr zugedachten Beitrag nicht voll leisten kann, erhält diese Angelegenheit für uns erhöhte Bedeutung.

Die Generalversammlung der FID fand vom 24. bis 29. September in Scheveningen statt. Die Schweiz war vertreten durch die Herren Dr. J.M. Meyer und Dr. H. Zschokke (vgl. Kleine Mitteilungen Nr. 61).

Die FID veröffentlichte 85 Rundschreiben und 24 P-Noten mit Revisionsvorschlägen zur Internationalen Dezimalklassifikation.

In den Kleinen Mitteilungen wurden unsere Mitglieder jeweils auch auf Normungsvorschläge des ISO/TC 46 im Gebiet der Dokumentation hingewiesen, um ihnen Gelegenheit zu geben, zu diesen Dokumenten zuhanden des Normalienbureaus des VSM Stellung zu beziehen.

Der UNESCO wurden zuhanden des "Répertoire sur les services de documentation et d'information scientifiques" eine Anzahl Adressen geliefert, damit diesen Stellen der entsprechende Fragebogen gesandt werden konnte.

Ende August fand in Bern die 28. Session des Internationalen Verbandes der Bibliothekar-Vereine statt. Die SVD erhielt eine Einladung, sich an dieser Veranstaltung vertreten zu lassen, ein Wunsch, dem wir gern nachkamen.

8. Schlusswort.

Wenn dieser Bericht auch kein vollständiges Bild über die Arbeit, namentlich die viele Kleinarbeit, geben kann, die im Verlaufe eines Jahres geleistet wird, so dürfte er doch den Mitgliedern zeigen, dass die Aufgaben der SVD vielseitig sind. Wir hoffen daher, dass wir auch weiterhin auf verständnisvolle Unterstützung und Mithilfe werden zählen können. Der Zusammenschluss der Dokumentationsstellen in unserer Vereinigung wird um so nötiger, als die Probleme zunehmend komplizierter und vielschichtiger werden. Ihre Bewältigung wird erleichtert, wenn der Erfahrungsaustausch einsetzen kann, an dem alle Dokumentationsstellen teilhaben sollten.

Bern, im September 1963.

Der Sekretär:
E. Rickli